

Begierden stehen / vnd denselben freygelassen werden. Vnd in Summa / vnd das ganze Werck mit wenigen zubegreifen / in dem ein Fürst so wol alle böse Händel vnd Sachen / so er an andern Fürsten schelten vnd tadeln würde / als auch im gegentheil die jenigen / so ihre vnd andere lobwürdig vnd tugendhafft zu seyn deuchten / sich wol zu Gemüth vnd Herzen wird steigen lassen / soll er sich mit Gewalt beflüssigen / sich selbst hierunter zu vnterweisen vnd den Lauff seines Lebens vff solche Maß zu richten vnd anzustellen / daß nechst Vnterlassung derogleichen Thuns vnd Wandels / so an andern gescholten vnd vor vnrecht gehalten wird / er dahin embsig arbeite / hiermit er im Angesicht vnd Gegenwart der Leute also erscheine / als der geliebt vnd in hohen Ehren / ja vor ein solchen Herren / drüber man sich billich zu verwundern / gehalten vnd geschätzt zu werden / wolwürdig seyn möge.

Also vnd vff solche Maß vorhielt vnd gewöhnte sich Kaysers \* Aurelius; welcher die Bawerthanen allerdingz zuvergnügen vnd sich selbst in Haltung vnd fleissiger in obachtung tugendhaffter Gebräuche vnd Sitten geschickt vnd fertig zu machen / so gar begierig war / daß er die Meynung vnd Urtheil / so die Leute von seiner Regierung felle-

15.

B ij

zubrin